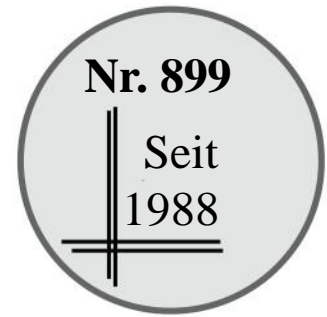




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Warum lässt Gott das Leid zu?

Ich glaube nicht an Gott, dazu gibt es zu viel Leid in dieser Welt! Das ist ein viel gehörtes Argument, aber es wird natürlich nicht dadurch wahrer, dass es so viele glauben. Als ob die Existenz Gottes davon abhängig wäre, ob ich an ihn glaube oder nicht! Wenn es Gott gibt - und die Bibel sagt das ganz eindeutig - dann fragt er mich sicherlich nicht um meine Erlaubnis, wie er seine Welt regieren will. Außerdem ist dieses Argument total unlogisch: Wenn es Gott nicht gibt, dann ist er auch nicht verantwortlich für das Leid in dieser Welt. Wenn es Gott nicht gibt, dann ist der Mensch selber verantwortlich für das Leid. Also kann ich dann Gott doch dieses Leid der Welt nicht in die Schuhe schieben. Es ist die Bosheit des Menschen, die das Leid herbeiführt. Aber wenn es ihn doch geben sollte, dann kann ich ihn erst recht nicht anklagen, denn dann bestimmt doch Gott, was Recht ist und wie die Dinge in dieser Welt zu geschehen haben. Wenn es Gott gibt, dann bin ich in seiner Hand, und nicht er etwa in meiner Hand. Wenn es also Gott gibt, dann muss ich doch alles tun, um zu erfahren, wer dieser Gott ist und was dieser Gott von mir will. Was das Leid angeht, ist die Antwort sehr einfach: Gott lässt das Leid in dieser Welt zu, weil er uns nicht die Freiheit

unserer Entscheidung nehmen will. Eine echte Entscheidung zum Guten setzt immer die Freiheit zum Bösen voraus. Würde Gott alles Böse verhindern, dann könnten wir uns nicht mehr für das Gute entscheiden. Das Gute wäre dann erzwungen. Zwang. Aber Gott hat uns die Freiheit gegeben, damit wir unser Leben gestalten können. Er hat uns in der Bibel die Art und Weise gezeigt, wie Gott sich das von uns wünscht, aber wir können uns dafür entscheiden, dem zu folgen oder nicht. Das Böse ist also eine Folge unserer Entscheidungen. Doch im Grunde ist diese Frage nachrangig. Denn wenn es Gott gibt, sollten wir keine Zeit damit verschwenden, ihn zu kritisieren, sondern wir sollten herausfinden, wie das Leben mit Gott aussehen sollte. Die Bibel sagt, dass in ihr das Wort Gottes enthalten ist. Gott hat in der Bibel zu uns Menschen geredet. Darum wäre es vernünftig, die Bibel zu lesen und daraufhin zu überprüfen, ob sie wirklich das Wort Gottes ist. Die Bibel sagt: **„Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift**

eine Sache eigener Auslegung ist. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.“ 2. Petrus 1,19-20
„Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit,...“

2. Timotheus 3,16

Wir haben zwei ganz große Hilfen in Bezug darauf, zu erkennen, ob die Bibel Gottes Wort ist. Die Eine ist die Prophetie im Alten Testament. Mehr als 300 Aussagen kündigen Dinge an, die erst viel später durch Jesus erfüllt wurden. Am deutlichsten zu erkennen in Jesaja 53, in dem die Kreuzigung bereits angekündigt wird, die dann 740 Jahre später geschah. Die andere Hilfe ist die Auferstehung von Jesus Christus. Besonders im 1. Korintherbrief Kapitel 15 wird darüber ausführlich gesprochen. Besonders davon, dass es viele Zeugen dafür gab. Niemals ist die Leiche von Jesus als Beweis gegen die Auferstehung vorgelegt worden. Doch es gilt: **„Aber ohne Glauben ist‘ unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.“**



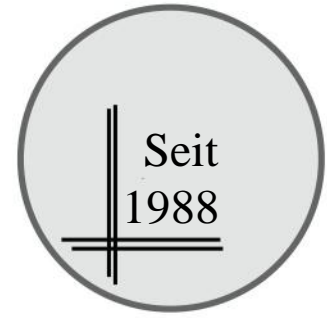
3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

